

VIA BAVARICA TYROLENSIS

DER SCHÖNSTE RADWANDERWEG DURCH OBERBAYERN UND TIROL



www.via-bavarica-tyrolensis.com



VIA BAVARICA TYROLENSIS

IHRE STRECKEN-POSTEN

FÜR SEHENSÜRDIGKEITEN UND UNTERKÜNPFTE

- Achensee Tourismus**
Rathaus
A-6215 Achensee
Telefon +43 (52 46) 53 00
Telefax +43 (52 46) 53 33
E-Mail: info@achensee.info
www.achensee.com
- Tölzer Land Tourismus**
Im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon +49 (80 41) 50 52 06
Telefax +49 (80 41) 50 53 75
E-Mail: info@toelzer-land.de
www.toelzer-land.de
- Tourismusverband Bayerisches Oberland e.V.**
Tegernsee · Schliersee · Wendelstein
Tegernseer Straße 20 a
83734 Hausham
Telefon +49 (80 26) 92 07 00
Telefax +49 (80 26) 92 41 66
E-Mail: info@die-seele-bayerns.info
www.tegernsee-schliersee-wendelstein.de
- Fremdenverkehrsamt München**
Tourist Informationen am Hauptbahnhof
sowie im Rathaus am Marienplatz
Telefon +49 (89) 23 39 65 00
Telefax +49 (89) 23 33 02 33
E-Mail: tourismus@muenchen.de
www.muenchen-tourist.de
- Tourist-Information Bad Tölz**
Max-Höfler-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon +49 (80 41) 78 67 0
Telefax +49 (80 41) 78 67 56
E-Mail: info@bad-toelz.de
www.bad-toelz.de
- Tourist-Information Bad Wiessee**
Adrian-Stoop-Straße 20
83707 Bad Wiessee
Telefon +49 (80 22) 96 03 0
Telefax +49 (80 22) 96 03 30
E-Mail: info@bad-wiessee.de
www.bad-wiessee.de
- Tourist-Information Gmund am Tegernsee**
Gmund am Tegernsee
83703 Gmund
Telefon +49 (80 22) 75 05 27
Telefax +49 (80 22) 75 05 45
E-Mail: info@gmund.de
www.gmund.de
- Tourist-Information Kreuth**
Nördliche Hauptstraße 3
83706 Kreuth
Telefon +49 (80 29) 18 19
Telefax +49 (80 29) 18 28
E-Mail: info@kreuth.de
www.kreuth.de
- Gästeinformation Lenggries**
Rathausplatz 2
83661 Lenggries
Telefon +49 (80 42) 50 18 0
Telefax +49 (80 42) 50 18 10
E-Mail: info@lenggries.de
www.lenggries.de
- Tourist-Information Tegernsee**
Hauptstraße 2
83684 Tegernsee
Telefon +49 (80 22) 18 01 40
Telefax +49 (80 22) 37 58
E-Mail: info@tegernsee.de
www.tegernsee.de
- Tourist-Information Rottach-Egern**
Nördliche Hauptstraße 9
83700 Rottach-Egern
Telefon +49 (80 22) 67 13 41
Telefax +49 (80 22) 67 13 47
E-Mail: info@rottach-egern.de
www.rottach-egern.de
- Tourist-Info der Stadt Wolfratshausen**
Happy Holiday Reisen im Isar-Kaufhaus
Untermarkt 7 - 11
82515 Wolfratshausen
Telefon +49 (81 71) 48 15 44
Telefax +49 (81 71) 70 48
E-Mail: info@happy-holiday-reisen.de
www.wolfratshausen.de

Der Herausgeber der Karte übernimmt keine Haftung für Schäden jeglicher Art im Zusammenhang mit den aufgeführten Tourenvorschlägen. Dies gilt insbesondere für den Zustand der Verkehrsinfrastruktur. Die Verantwortung für Schäden und Verletzungen aus dem eigenen Fahrbetrieb liegt ausschließlich bei den Teilnehmer:innen.

GRENZENLOSER RADLSPASS



VIA BAVARICA TYROLENSIS

Tegernsee · Schliersee · Wendelstein

Die Seele Bayerns

Hier kommen die Bayern zu sich selbst - und Sie zur Erholung: 17 traumhafte Orte im Miesbacher Landkreis, jeder eine Welt für sich. Ideal, um die Seele baumeln zu lassen.

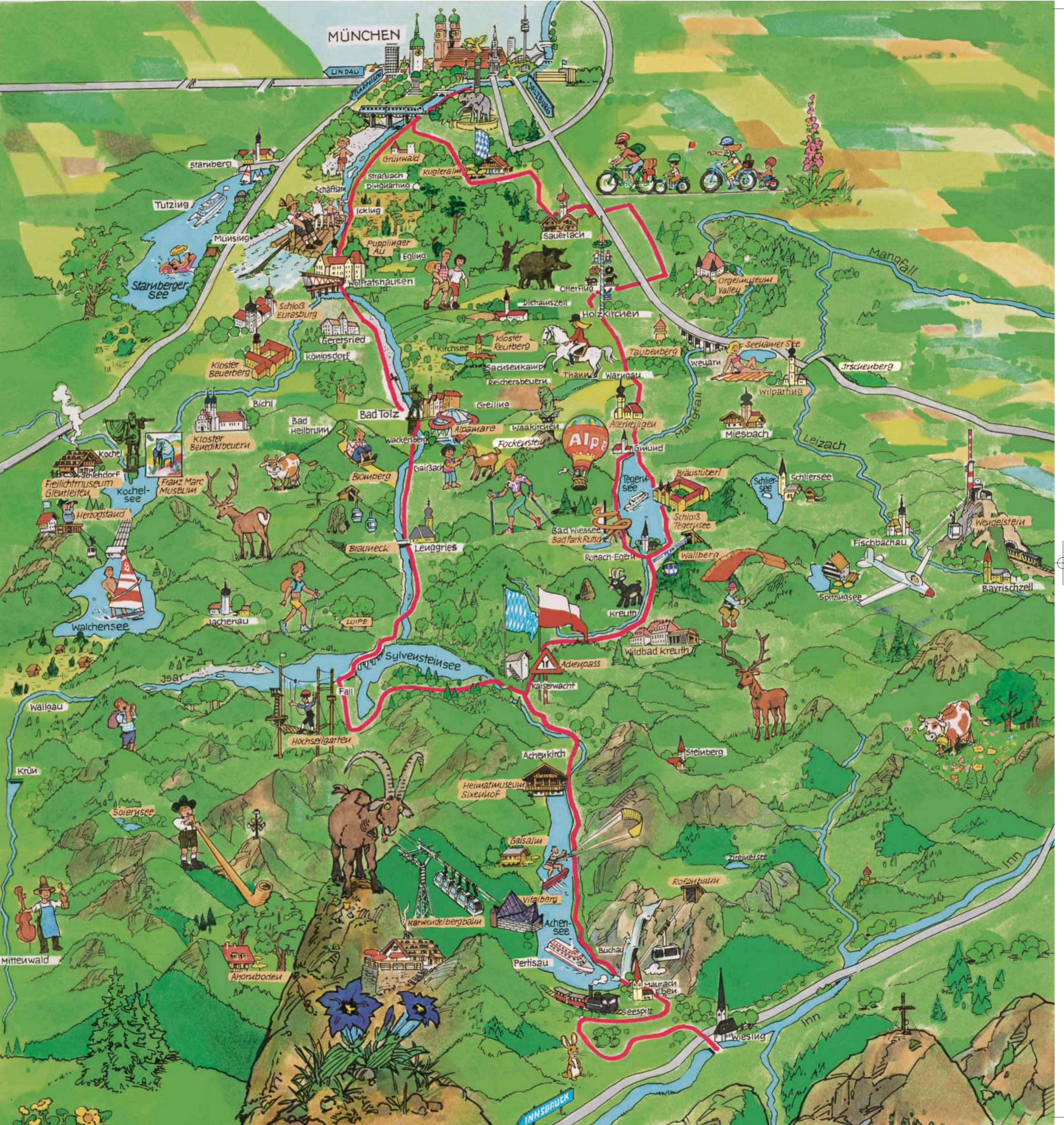


Tölzer Land

Berge und Seen, Kirchen und Klöster, Städtchen und Dörfer. Das Tölzer Land ist Oberbayern aus dem Bilderbuch, mit einer Natur wie gemalt! Zum Genießen und Verweilen im Land der Farben.



Lebensfreude und Vitalität in einer der schönsten Gegenden Tirols: Zwischen Karwendel- und Rofanengebirge breitet sich an der Karibik der Alpen ein Me(h)er an Freizeitmöglichkeiten aus.



www.via-bavarica-tyrolensis.com

START UND ZIEL „LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN“

LANDSCHAFT:
Benannt nach den Vorbildern der englischen Landschaftsgärten ist der Englische Garten mit 3,7 km² größter Stadtpark Europas ein „Muss“ für Naturliebhaber. Der klassische Weg führt vom Kleinhesseloher See zum Chinesischen Turm und weiter bis zum Monopteros und zum Haus der Kunst.

KULTUR:
Neben unzähligen Museen, Ausstellungen und historischen Plätzen und Gebäuden empfehlen wir einen Besuch von Schloss Nymphenburg: Die riesige Barockanlage im Westen der Stadt war die Sommerresidenz der bayerischen Herrscher und ist mit der kunstvollen Inneneinrichtung, der Schönheitsgalerie König Ludwig I. und dem einmaligen Park mit versteckten Schlössern ein echtes Highlight.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Fast gegenüber dem Deutschen Museum (siehe „Kultur“) liegt das Müllersche Volksbad. Ein klassizistischer Bau, liebevoll restauriert, mit römisch-irrischem Dampfbad und separaten Becken für Männer und Frauen, Holz-Umkleiden etc.

SCHMANKERL:
Wer an München denkt, denkt an das berühmte Münchner Bier. Am besten in einem der Biergärten zu genießen - zu einem Schweinsbraten oder zu Original Münchner Weißwürsten. Letztere erfunden am 22.2.1857 in der Gaststätte „Ewiges Licht“ vom berühmten Moser Sapp. Wie genau, da erzählt fast jeder Wirt eine andere Geschichte...

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Am Marienplatz stand nicht nur die Gaststätte „Ewiges Licht“, hier in Münchens „Guter Stube“ erlängte täglich um 11 und 12 Uhr (vom 1.3. bis 31.10. auch um 17 Uhr) das bekannte Glücksspiel vom neugotischen Neuen Rathaus. Direkt nebenan liegt der Viktualienmarkt, Münchens größter Obst- und Gemüsemarkt. Hier gestärkt kann man noch zum Olympiapark radeln oder runter an die Isar und weiter nach Süden.

„VOR DEN TOREN MÜNCHENS“

LANDSCHAFT:
Ein reizvoller Wechsel von Isarauen, Wäldern, und Wiesen. Ausgedehnte Forstgebiete gehen über in das Hachinger Bachtal und die Isarauen, die renaturiert wurden, um Überschwemmungen zu vermeiden und den Freizeitwert zu erhöhen.

KULTUR:
Der Weg verläuft parallel zum M-Wasserweg, daher findet man immer wieder Informations-tafeln der Stadtwerke München, die Fragen rund um die Wasserversorgung der Landeshauptstadt beantworten. Weitere Kultur-tipp, die man auf der Tour „einfließen“ lassen kann, sind der Tierpark Hellabrunn für die Kleinen sowie die Meterschwalbe und das Deutsche Museum für die Großen und die Kleinen.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Erholung und Wellness dominieren hier. Grüne Wälder liegen südlich von München: der Perlaicher Forst, der Grünwalder Forst und der Delsenhofener Forst sind nicht nur große Erholungsgebiete, sondern auch Landschaftsschutzgebiete. Blau fließt dann die Isar durch ihr Flussbett und lädt mit vielen kleinen Badebuchten (meist Kies-untergrund) zum Verweilen und Erholen ein.

SCHMANKERL:
Nicht aus der Isar, sondern nur im Wirtshaus zu empfehlen: Isarwasser - ein Biernischgetränk, das perfekt zu einer anderen regionalen Spezialität passt, dem Tafelspitz.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Ein Abstecher nach Grünwald ist empfehlenswert: Hier findet man nicht nur den Sauschütt, ein Gehege für Wildschweine und ihre Frischlinge, sondern neben dem Keltenhaus auch einen tollen Freizeitpark mit Kletterwand, Scater-Arena, Abenteuerplatz und vielem mehr. Etwas außerhalb von Oberhaching, nahe der Kugler Alm, steht der Veichturm - eine etwas kuriose Attraktion. Aber mehr wird noch nicht verraten. In München am Geiselsteig lohnt es sich, einen Blick hinter die Kulissen des Filmstudios und der Fernsehstudios zu werfen. Man kann in das berühmte U-Boot steigen, auf dem Glücksdrachen reiten und sich eine Stunt-Show ansehen. Kurz: Hier ist Action angesagt, und zwar für die ganze Familie.

„DAS MÜNCHNER ALPENVORLAND“

LANDSCHAFT:
Das Gelände zwischen Warngau und Gmund ist ehemaliger Gletschereisrand und daher von dachwelligen Grundmoränen geprägt. Der Hofolding Forst dominiert als großes Waldgebiet. Typisch sind aber immer die altgewachsenen Dorfgemeinschaften wie Reitham, Einhaus oder Festenbach mit ihrer Tradition und weitgehend landwirtschaftlichen Schönheit.

KULTUR:
Auf der Strecke liegen drei „An-Halts-Punkte“: In Holzkirchen kann man sich am Kreuzungspunkt der alten Römerstraße eine Pause gönnen. Während bei Oberwarngau die Wallfahrtskirche Allerheiligen mit vielen Votivtafeln und drei Altarbildern des Münchner Barockmalers Johann Dengler eine (innere) Einkehr wert ist - seit Jahrhunderten ist sie Ziel von Wallfahrten und Bittgängern. Und als Drittes sollte man sich in Bergham die spätgotische Kleinkirche St. Valentin ansehen, 1523 erbaut und noch heute „erbauulich“.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Für die kurze Erholung bietet sich das Mangfalltal an: Eine kurze Erfrischung in der quellfrischen Mangfall mitten in ihrem lieblichen Tal macht auch müde Räder-Wädeln wieder munter. In Holzkirchen sollte man sich für das Freizeitbad „Batusta“ etwas mehr Zeit nehmen. Und wer im Vorpalenland lieber gleich länger Urlaub machen will, für den bieten sich unterwegs immer wieder zahlreiche Möglichkeiten für „Ferien auf dem Bauernhof“: Einfach auf die Schilder achten, anhalten und reinschauen...

SCHMANKERL:
Wildspzialitäten, bayerische Brotzeiten oder Schweinshax - viele der Bauernhöfe liefern direkt in die Wirtshäuser. Qualität und Frische ist auch durch die Direktvermarkter garantiert.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Auch die längste Etappe auf der Via Bavarica Tyrolensis lohnt es sich, zu verlängern. Zum Beispiel mit einem Abstecher auf den Aussichtsbau „Taubenberg“ bei Warngau. Oder ins Orgelmuseum in Valley, der größten Orgelsammlung der Welt, im mittelalterlichen Alten Schloß. Oder ins Kulturzentrum „Waltzinger Keller“ in Miesbach. Oder in Holzkirchen entweder im Badeparadies am Hackensee oder am Pferdestüt und Reitplatz in Thann absteigen und mal kurz „umsaateln“.

„DURCHS TEGERSEER TAL“

LANDSCHAFT:
Der glasklare Tegernsee (6 km lang, 2 km breit) ist umrahmt von den Voralpen mit ihren saftigen Almwiesen und dem Mangfallgebirge. Er ist ein absolutes Highlight im Bayerischen Oberland.

KULTUR:
So imposant wie die Bergkulisse ist das Kulturangebot in Gmund lohnen die barocke Pfarrkirche und das Heimatmuseum im Jagerhaus. In Tegernsee das ehemalige Benediktinerkloster (heute Brauerei) sowie z.B. das Olaf-Gulbransson-Museum, das dem norwegischen Karikaturisten und Wahtegernseer gewidmet ist. Rund um den See geht es „rund“ bei den zahlreichen Festen wie den Schlosskonzerten, Theaterfestspielen, Trachten- und Schützenveranstaltungen. Ruhe und Entspannung findet man dann wieder im Kutschen-, Wagen- und Schlittenmuseum in Rottach-Egern oder in der Pfarrkirche St. Laurentius in Egern am Süufer des Tegernsees.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Gmund ist Erholungsort, Rottach-Egern und Tegernsee sind heilklimatische Kurorte. Bad Wiessee sogar Heilbad. Entsprechend vielseitig sind die Angebote: Von Ayurveda über Magnetfeldtherapie bis Thalasso - hier gibt es alles, was fit und schön macht. Die Seele baumeln lassen kann man auch in den Strand- und Erlebnisbädern rund um den Tegernsee, bei einer Seerundfahrt mit Schiff, Motor- oder Ruderboot oder im Jodschwefelbad in Bad Wiessee.

SCHMANKERL:
Gesundheit kommt von innen - daher sind einheimische, frangrische Fisch-Spezialitäten sowie leichte Geflügelgerichte hier erste Wahl. Und wer etwas sündigen will, der entscheidet sich am besten für eine der vielen Strudelvariationen oder für „Auszogne“ in einem der vielen Biergärten.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Wonach steht Ihnen der Sinn? Das Spielcasino in Bad Wiessee. Das Gut Kaltenbrunn mit seinem malerischen Blick über den See. Die Wallbergbahn. Der Abwinkel in Altwiessee mit seinen Bauernhöfen. Eine Wanderung zu den Almhütten. Und das noch viel mehr steht Ihnen rund um den Tegernsee zur Auswahl...

„AN DER WEISSACH ZUM ACHENSEE“

LANDSCHAFT:
Auf der bayerischen Seite des Gebirgssattels führt der Weg vorbei an saftigen Wiesen und malerischen Bauernhöfen durch die sanften Weißachauen, eine der schönsten Tallandschaften des Alpenvorlandes. Die Tiroler Seite, jenseits des Gebirgssattels, ist dagegen geprägt von alpiner Wildheit der Natur.

KULTUR:
In Kreuth stehen zahlreiche Attraktionen zur Auswahl: Die gotische Pfarrkirche St. Leonhard (älteste Leonhardskirche Bayerns), das Hil-Kreuz-Kircherl, viele Bade- und Kurhäuser, das jährliche internationale Old Kagan Musikfest (Anfang Juli) oder die vielen Trachten-, Wald- und Brauchtumsfeste wie das Palmtragen, Johannfeuer oder Almkrita. Ein sehenswertes kulturelles Kleinod ist die - bei der Mündung des Blaserbaches in die Ache auf einem Hügel gelegene - Kalvarienkirche mit der Heiligen Stiege, die nur auf Knien erklimmen werden darf. In Achenkirch schließlich empfiehlt sich der Sixenof als Zwischenstopp: Der jahrhundertealte Tiroler Einhof beherbergt das Heimatmuseum des Achensees (Mai bis Oktober tägl. 13 bis 18 Uhr).

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Während in Kreuth, dem heilklimatischen Kurort, das Baden in den Kreuther Gumpen sowie eine Radtour zwischen Wallbergflanke, Hirschberg, Leonhardstein und dem anschließenden Blaubaumgras empfehlenswert ist, setzt Tirol andere Schwerpunkte: Hier findet man ein ausgefeiltes Lauf- und Wander-Programm, das die Wellness-Möglichkeiten der in diesem Bereich führenden Hotels perfekt ergänzt.

SCHMANKERL:
Eine Landkarte, unterschiedliche Speisekarten: Auf deutscher Seite raten wir zu selbstgemachten Almprodukten wie Käse, zu Wild- oder Schwammerlgerichten und natürlich zu karamellisiertem Kaiserschmarrn. Die Empfehlung in Tirol lautet dagegen: frangrische Achensee-Forelle, ganz nach Wunsch zubereitet.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
In Wildbad Kreuth, der ehemaligen Kurbadeanstalt, sollte man einen kurzen Erholungsaufenthalt machen. Um dann, quasi als Konttraprogramm, auf Tiroler Seite in nur 10 km nach Kanada zu fahren: Das Rofandorf Steinberg bietet unberührte Natur, wilde Schluchten und dichte Wälder - das vielleicht schönste Ende der Welt.

„DURCH DAS MÜHLTAL“

LANDSCHAFT:
Wer die Innstadt hinter sich lässt, radelt an der Isar nach Süden. Der Fluss wurde hier als Vorbereitung der Bundesgartenschau 2005 in München als Paradebeispiel für ökologische Rückführung sorgfältig renaturiert und bietet zahllose Buchten, Liegewiesen, schattige Auen und Kiesstrände. Und dass es südlich von München wunderschön ist, wissen nicht nur zahlreiche „Promis“ in Grünwald, einem staatlich anerkannten Erholungsort unmittelbar vor den Toren der Großstadt.

KULTUR:
Die „Rittersleut“ können Sie in Grünwald erleben, und zwar im Burgmuseum. Die Unterhaltungstechnik der Gegenwart erfahren Sie in Bavaria-Filmstudio mit den Bavaria Film Tours. Ca. 15 km südlich der Stadtgrenze liegt die Klosterkirche Schäftlarn. Das Benediktiner-Kloster selbst wurde bereits 762 gegründet und zählt damit zu den bayerischen Urklöstern. Im Jahr 1140 wurde es den Prämonstratensern übergeben, die das Kloster ausbauten und im 18. Jahrhundert den umfangreichen Klosterneubau sowie die bekannte Rokokokirche errichteten. Neben dem Kloster gibt es heute auch eine Klosterküche sowie eine ebenso rustikale wie gastronomisch ansprechende Klostergaststätte.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Sofort südlich der Stadtgrenze sind Sie mitten im Freizeitpark - zum Beispiel in Grünwald: Dort gibt es einen Multicourt für Inline-Skating, Streetball, Beach-Volleyball und damit viel Spaß für Groß und Klein. Und zum Relaxen bietet Grünwald ein modernes Schwimmbad mit Aromadampfbad, Blockhaus-Sauna im Freien und Dampfbad.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Ein Abstecher zum Starnberger See lohnt sich immer. Sei es zum Baden gehen, zum Flanieren oder zum Bootfahren. Zum Beispiel mit dem Pendelboot direkt auf die Westseite des Sees zum eigenen Anlegesteg des Museums der Phantasia von Lothar Günther Buchheim in Bernried mit seiner weltbekannten Sammlung von Expressionisten in der Dauer- und zahlreichen Sonderausstellungen. Naturliebhaber zieht es nach Grünwald-Wörnbrunn zum Waldleibenzentrum samt Damwiddegehege, um den Wald mit allen Sinnen zu erleben! Und etwas weiter südlich sollte man unbedingt die berühmte „Rutschin“ besichtigen, auf der im Sommer die Isar-Flöße eine kleine Talsperre im Express-Tempo „feucht-fröhlich“ hinunterschleppen.

„DURCH DIE PUPPLINGER AU“

LANDSCHAFT:
Die Pupplinger Au ist eine der letzten Wildflusslandschaften in ganz Deutschland mit einer einmaligen Pflanzenwelt. Bis ins Zentrum des liebenswerten Städtchens Wofratshausen reichen Grünanlagen, Spazierwege und Alléen. Der Bergwald eröffnet malerische Blicke auf die Gipfel des Karwendel- und Wettersteingebirges. Bei Geretsried locken Natur- und Landschaftsschutzgebiete mit Vogelschutzbereichen.

KULTUR:
In Wofratshausen ist neben der Flößerei besonders das „Bergwaldtheater“ einen Besuch wert: Auf dieser Sommer-Freilichtbühne mit fast 1000 Sitzplätzen, romantisch über den Dächern des Ortes gelegen, finden klassische Konzerte und Veranstaltungen statt. In Wofratshausen lohnen Bürger- und Volksfeste einen Besuch ebenso wie Kleinkunst und Volksmusik, der Historienpfad und das Heimatmuseum. Letzteres bietet auch Geretsried und zusätzlich u.a. die äußerst interessante Dorfschmiede Geitling.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Einen japanischen Garten, Wander- und Radwege, Kajakfahren, Baden, Rollerbladen durch die Pupplinger Au, den Freizeitpark Märchenwald und endlose Grünanlagen in der Stadt - das alles hat man in Wofratshausen zur Auswahl. Und ein Schwimmbad in Geretsried sowie der Bibisee in Königsdorf-Wiesen sorgen an heißen Tagen für die nötige Abkühlung.

SCHMANKERL:
So abwechslungsreich wie die Natur und die Erholungsgebiete ist auch die kulinarische Landschaft: Vor allem die traditionellen Gerichte wie Schweinshax oder Kalbsbax machen jede Menge Appetit. Freuen Sie sich auf frangrischen Isarfish oder auf eine zünftige Brotzeit mit deftigen Wurstspizallitäten. Für die süßen Leckermäuler empfehlen wir ein Spezialwofratshausener Nougat-Bussler.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Auch von der Pupplinger Au aus ist ein Ausflug zum Starnberger See sehr zu empfehlen (siehe auch „Durch das Mühlthal“). Für einen ausgiebigen Badeaufenthalt, Segeln, Surfen oder einfach nur zum Sonnen ist zum Beispiel das Erholungsgebiet Ambach in der Gemeinde Münsing ideal. Auch ein Besuch der geheimnisumwitterten König-Ludwig-Gedenkstätte in Berg oder eine Fahrt auf die erst seit kurzem wieder geöffnete Roseninsel ist immer ein Erlebnis.

„DURCH DEN MALERWINKEL“

LANDSCHAFT:
In dieser Region „erfährt“ man auf dem Rad eine oberbayerische, eiszeitlich geprägte, so genannte „Moränenhügellandschaft“ mit liebenswerten kleinen Seen, saften Wäldern und sanften Hügeln. Immer wieder eröffnen sich schöne Ausblicke auf die Alpenkette und interessante Einblicke in eine weitgehend unberührte Natur.

KULTUR:
In Fischbach empfehlen wir den Besuch der St.-Johannes-Kirche mit ihrem bemalten Turm aus dem 17. Jahrhundert, prächtigen Stuckarbeiten des Chorgewölbes und einem wunderschönen Holzrelief. Und in Bad Tölz gibt es unendlich viel zu entdecken: Das Franziskanerkloster, das Heimatmuseum, das Marionettentheater oder das Kurhaus mit reichhaltigem Kulturprogramm, die historische Tölzer Marktplatzstraße oder der Kalvarienberg mit seiner Leonhardskapelle und dem traumhaften Blick über Bad Tölz sowie den gesamten Isarwinkel sind nur einige Anregungen. Nicht verpassen sollte man den traditionellen, kulturellen Höhepunkt des Jahres: die Leonhardifahrt mit den prachtvoll geschmückten Pferdefuhrwerken, alljährlich am 6. November.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
In Bad Tölz findet man unzählige Wellness- und Kurhotels, die meisten in direkter Nähe zum Kurpark. Herausragend aus dieser Vielfalt ist sicher das Kurhaus mit Europas größter Wandelhalle. Nebenan liegt das bekannte Alpmare, das neben zahlreichen Rutschen und einer Indoor-Surflanlage auch ein Wellenbad sowie viele Saunen und Dampfbäder bietet.

SCHMANKERL:
Lauschige Biergärten und idyllische Plätzchen erfreuen hier das Radlerherz. Wer frischen Fisch liebt, sitzt hier wirklich an der „Quelle“. Forellen, Saiblinge, aber auch Karpfen sind lokale Spezialitäten - oft frangrisch aus eigenen Teichen. Wer es deftiger liebt entdeckt köstliche Grillspizallitäten und zünftig Bayerisches. Aber auch die leichte mediterrane Küche mit Pasta und frischen Salaten liegt am Wegesrand, ebenso wie die einheimischen Kräuter, die in die regionalen Kochtöpfe wandern.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Das Kloster Reutberg, die Sommerrodelbahn am Blomberg, die Pfarrkirche St. Laurentius in Königsdorf mit Gemälden aus dem Rokoko - im Malerwinkel entspannen Leib und Seele.

„IM ISARWINKEL“

LANDSCHAFT:
Ab Bad Tölz beginnt eine herrliche Auenlandschaft mit zahlreichen seltenen Blumen und Pflanzen. Richtung Süden radelt man den Bergen mit jeder Pedalumdrehung förmlich entgegen - immer mit dem Blick auf die einzigartige Benediktinerwand. Kein Wunder, dass man hier der Natur ein Denkmal gesetzt hat: Das Naturdenkmal Heckenlandschaft in Gaißbach, inmitten des Hochmoors, das die letzte Eiszeit hier quasi „zurückgelassen“ hat.

KULTUR:
Drei Orte bieten hier eine schier unendliche Vielfalt. In Gaißbach findet zur Faschingszeit das berühmte Schnabellernen statt, bei dem sich mutige Burschen und Madin auf ihren selbstgebauten Schlitzen zu Tal stürzen. Und als ruhiger Sommerausklang findet am 29. September die Michaeliprozession statt. In Wackersberg lohnen vor allem die malerischen alten Bauernhäuser und die 1638 errichtete Pestkapelle einen Besuch. In Lengries schließlich ist das ganze Jahr was los: Z.B. Feste und Brauchtumsveranstaltungen. Sehenswert sind u.a. die Pfarrkirche St. Jakob, der alte Kalkofen, das Tiermuseum und der alte Kalvarienberg in diesem Ferienort mit seiner gut erhaltenen, bäuerlich-ländlichen Bausubstanz.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Der Luftkurort Lengries mit seinem Erlebnisbad „Isarwelle“ ist weit über Bayerns Grenzen hinweg ein Synonym für Erholung auf die sanfte Tour. Und ein großzügiges Natur-Freibad, Tennisplätze und jede Menge Sportmöglichkeiten sind die Alternative für Aktive.

SCHMANKERL:
Gaumenfreuden versprechen der Rohmkäse aus dem Tölzer Kasladen und die „Tölzer Prügell“ (zart schmeckende Pralinenstangen). Bergkäse von der Alm, zünftige Jausen auf lauschigen Hütten und Almen und herrliche Steaks vom Holzkohlegrill stillen jeden Appetit. Und gegen den Durst hilft ein frisches Reutberger Klosterbier. Dazu ein herrlicher Enzian- oder Obstbrand vom Bauern und frisch gestärkt geht die Fahrt weiter.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Bekannt und beliebt ist eine Fahrt auf den Münchner Hausberg, das Brauneck, mit der Seilbahn. Von dort hat man einen herrlichen Rundblick bis zur Landeshauptstadt und leichte Wandermöglichkeiten. Weniger bekannt, aber genauso eindrucksvoll: Westlich von Wackersberg-Burger stehen rund 300 bis 400 Jahre alte Linden. Fast noch ein Geheimtipp!

„AN DER WALCHEN ZUM ACHENSEE“

LANDSCHAFT:
Ebenso wild wie romantisch: Die Auffahrt zur Damkrone des fjordartigen Sylvensteinses - hier mit eigenem Rad-Tunnel. Schluchtartig zieht sich die Landschaft an der Walchen entlang, die man auf einer Radler-Holzbrücke inmitten des wildromantischen Landschafts- und Naturschutzgebiets Karwendel überquert. In Tirol dominieren dann saftige Wiesen und malerische Bauernhöfe, unterbrochen von Gebirgsbächen und schroffen Felswänden.

KULTUR:
Ein Tipp in dieser Region ist ein klarer „Fall“, berühmt durch den Roman von Ludwig Gahnhofler „Der Jäger von Fall“. In einer spektakulären Umsiedlung wurde der Ort Alt-Fall 1959 an neuer Stelle wieder errichtet. Dies war für den Bau des Sylvensteinspeichers nötig, der heute die Überschwemmungen durch die Isar verhindert. In Österreich empfiehlt sich der Sixenof in Achenkirch, ein jahrhundertalter Einhof mit dem Heimatmuseum des Achensees (geöffnet Mai bis Oktober täglich 13 bis 18 Uhr). Ein weiteres Kleinod ist die an der Mündung des Blaserbaches in die Ache auf einem Hügel gelegene Kalvarienkirche mit der Heiligen Stiege, die nur auf Knien erklimmen werden darf.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Im Landschafts- und Naturschutzgebiet Karwendel sowie am Sylvensteinssee gilt: Selbst suchen - eine der vielen kleinen Badestellen ist sicher frei. Und am Achensee, „Tirols Sport & Vital Park“, stehen die wohl besten Wellnesshotels Österreichs mit exzellenten Angeboten, u.a. Wellness-Laufseminaren.

SCHMANKERL:
Von Wasser auf den Teller wird am größten See in Tirol die Achensee-Forelle serviert. Die Zubereitungsvarianten sind so zahlreich wie köstlich: Ob gebraten, gegrillt oder gebacken - immer exzellent. Aber auch Hecht oder Saibling werden am Achensee gekonnt zubereitet.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Das Kraftwerk am Sylvensteinssee, das einzige Kavernenkraftwerk in Deutschland, sollte man unbedingt besichtigen. In Tirol empfiehlt sich ein Abstecher nach Kanada - ins Rofandorf Steinberg: Unberührte Natur, wilde Schluchten und dichte Wälder entführen einen in die Wildnis am schönsten Ende der Welt.

„ENTLANG DES ACHENSEES“

LANDSCHAFT:
Entstanden ist der Achensee nach der letzten Eiszeit als mesozoisches gebildetes Quertal zwischen Karwendel- und Rofangebirge. Schutzströme der Seitenmoränen des Intal-gletschers stauten das früher ins Inttal abfließende Wasser. Heute ist die Landschaft um den 6,8 km² großen und bis zu 133 (1) Meter tiefen See wegen ihrer Vielfalt reizvoll: Liebliche Täler im Westen, die sanften Riesen des Rofangebirges im Osten machen den im Sommer karibischen See zum schönsten Tirols.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Die Region Achensee hat das Thema Wellness schon sehr früh als Urlaubstrend erkannt. Die Marke „Tirols Sport & Vital Park“ ist am Achensee auch außerhalb der Wellnesshotels, von denen einige zu den besten Österreichs gehören, Programm. Ein umfangreiches Wander- und Laufprogramm zollt dem thematischen Überbitt am Urlaubssee mit speziellen Angeboten wie Wellnessaufseminaren und „Wandern mit Herz“ Tribut.

SCHMANKERL:
Das Thema Wellness wird auf dem Teller weitergeführt. Von leichter Cuisine bis deftiger Küche wird am See alles auf sehr hohem Niveau aufgetischt - geografisch und qualitativ. Bekannt ist die Region (neben ihren Fischspezialitäten) vor allem auch für ihre ausgezeichneten Wildgerichte: Schon Kaiser Maximilian kam vor über 500 Jahren hierher, um sich Wildbrat, Rehragout, Gamsbraten und Hirschragout auf der Zunge ergehen zu lassen. Und seitdem ist die Küche noch besser geworden...

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Ein kleiner Umweg kann zur Abkürzung werden. Wer den See lieber überquert als an ihm entlang zu fahren, kann in Achenkirch auf ein Schiff der Achensee-Schiffahrt steigen. Ist Platz auf dem Schiff, darf das Fahrrad zum halben Preis mitgenommen werden. Ein paar Kilometer von Maurach oder 5 Minuten Fußmarsch von der Schiffsanlegestelle in Pertisau entfernt lockt eine einmalige Attraktion: der Vitalberg. Tief unter seinem gläsernen Dach verbirgt sich das Museum rund ums Steinöl, das aus dem Schiefer des Karwendels gewonnen und zu Wohlfühlprodukten verarbeitet wird.

„VOM ACHENSEE INS INTTAL“

LANDSCHAFT:
Der Inttalgletscher schürfte bei Wiesing eine sanfte Hügellandschaft in die Topografie. Vom Zillertal-gletscher blieben im oberen Bereich des Rastweges besondere geologische Steinreliefe zurück, auf denen der Radfahrer seine müden Glieder gut entspannen kann. Mehrere Stopp-Stellen gewähren traumhafte Ausblicke aufs Inttal.

KULTUR:
Ein interessanter Ort der stillen Einkehr ist die Wallfahrtskirche St. Notburga aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. In einem Glaschrein auf dem barocken Hochaltar ist das kostbar bekleidete Skelett der 1313 verstorbenen heiligen Notburga aufgebahrt. Exponate zur Kunst- und Kulturgeschichte der Heiligenverehrung sind nebenan im Notburga-Museum zu sehen. Das alte Widum beherbergt das erste kunsthistorische Museum um Tirols einzigen Schutzheilige. Mit dem höchsten Kirchturn im Bezirk Schwaz ist die Pfarrkirche Wiesing ein weithin sichtbarer Höhepunkt - ideal für einen Sightseeing-Stopp auf der Via Pedales. Bemerkenswert sind vor allem die Statuen der Märtyrer Paulus und Johannes, die Tirol als „Wetterherren“ vor Unwetterschlägen beschützen sollen.

ERHOLUNG UND WELLNESS:
Unter Wellness versteht man auf der Strecke zwischen Wiesing und Eben neben der sportlichen Herausforderung den Wohlfühlereffekt in der freien Natur. Überall auf dem Radweg durch Wälder und Wiesen sind Bänke und Fahrradständer zur Erholung für Radler und Drahtesel aufgestellt.

SCHMANKERL:
Vor der Weiterfahrt auf dem Inttal-Radweg oder der Plackerei über die 400 Höhenmeter zurück an den Achensee sollte man seine Energiekäse auffüllen. Zur Auswahl stehen alle möglichen Tiroler Schmankerl von Pressknödel über hausgemachte Schlutzkrapfen und geschmortem Berglamm bis hin zu „greaner Hummel“ - Spinatspätzle in Paprikarahm mit geschmolzenem Blauschimmel- und Bergkäse.

LOHNENDES AM WEGESRAND:
Wem die Abfahrt nach Wiesing zu rasant ist, kann am Seespitze bei Maurach in die Achenseebahn ansteigen. Sie ist mit über 100 Jahren im Getriebe die älteste nur mit Dampf betriebene Zahnradbahn Europas und bringt die Gäste gemütlich schraubend, aber sicher, von Seespitze am Achensee bis Eben und Jenbach. Von dort sind es drei Kilometer bis Wiesing zur Einmündung der Via Bavarica Tyrolensis in den Inttal Radwanderweg.